

Ich gebe hier noch eine vorläufige Diagnose der Art, welche in Folge ihrer langen Legeröhre auf den ersten Blick einer kleinen *Trophora* nicht unähnlich ist.

***Lirionmyza urophorina* nov. spec.** ♀. Schwarz, etwas glänzend; Kopf mit Ausnahme des schwarzen Ocellenfleckes und der schwarzen Behorstung chromgelb; Taster, Schwinger, Unterleibsseiten, sehr schmale, an den Seiten etwas breitere Säume an den Hinterrändern der Segmente, Knie der Vorderbeine in grösserer Ausdehnung, Mittel- und Hinterschenkel, mit Ausnahme einer schwarzen Strieme an der Oberseite, gleichfalls chromgelb; Fühler pomeranzengelb, mit schwarzer, bis zur Mitte verdickter Borste; eine breite Strieme an den Thoraxseiten, das Schildchen mit Ausnahme je eines schwarzen Fleckes an der Seite, und das letzte Hinterleibssegment am Ende in breiterer Ausdehnung citronengelb. Legeröhre schwarz, am Ende mit einem Kranze, im Leben beweglicher, feiner Borsten. Flügel blass graulich, hyalin; die beiden Querradern sehr genähert. Körperlänge (ohne Legeröhre) 2 mm. — Vaterland: Nieder-Oesterreich (Hainfeld).

Erklärung der Tafel III. — *Lirionmyza urophorina* n. sp. — **1.** Das Vorderende der Larve von der rechten Seite (stärker vergr.) — **2.** Kiefergerüste der reifen Larve (etwas stärker vergr.). — **3.** Linkes Vorderstigma der reifen Larve (etwas stärker vergr.). — **4.** Dasselbe von der jungen Larve (dieselbe Vergr.). — **5.** Hinterende der Larve von der (rechten) Seite. Links die beiden Stigmenträger und Stigmen, rechts die Fleischzapfen mit den Saugwarzen (zum Springen), in der Mitte das letzte Segment (dieses eingezogen); (Vergr. wie Fig. 1). — **6.** Hinterende der Larve von unten (schwach vergr.); unten die Hinterstigmata, darüber links und rechts die Fleischzapfen mit den Saugwarzen; oben in der Mitte das letzte Segment mit der Afterspalte, welche von zwei kurzen Fleischzapfen umgeben ist. — **7.** Oberseite des vorletzten Segmentes der erwachsenen Larve mit den zwei Hinterstigmata (von oben gesehen); (Vergr. wie Fig. 3). — **8.** Hinterstigmata und Tracheen der jungen Larve (Vergr. wie vorige Figur); das rechte Stigma (durch Dreieck) von der convexen Seite zu sehen. Die ganze Figur von der Rückseite der Larve entnommen. — **9.** Puparium, von oben gesehen (Vergr.). — **10.** Hinterende des Pupariums, von unten (Vergr. wie Fig. 9).

Neue Revision der Coleopteren-Gattung *Zonoptilus* Motsch.

(Gegeben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren), mit theilweiser Benützung einer Arten-Übersicht von **Dr. E. Eppelsheim** in Gemersheim.)

In Folge meiner „Übersicht der bekannten Arten der Coleopteren-Gattung *Zonoptilus* Motsch.“ in der Wien. Ent. Ztg. 1894, pg. 177, sendete mir Herr Dr. E. Eppelsheim sein ganzes Sammlungs-Material sammt einem etwas abweichenden Schema, wie er seine Arten zu bestimmen gewohnt war. Jedenfalls habe ich in *Z. lateralis* Fauv. eine Art angesehen, die von dem echten *lateralis* verschieden ist; ebenso bin ich jetzt geneigt, den *Z. sellula* als eine von *pennifer* verschiedene Art, dagegen *rufipennis* als eine Varietät von *sellula* Kr. anzusehen.

Schliesslich möchte ich die Vermuthung aussprechen, dass Arten mit langem Halsschild die ♂ sein könnten jener Arten mit kurzem Thorax, da man vollkommen gleich gefärbte Individuen an derselben Localität begegnet, die nur in der Halsschildbildung eine Verschiedenheit zeigen. Von diesem Standpunkte habe ich meine *Zonoptilus* das erste Mal gesichtet, womit Herr Dr. Eppelsheim nicht einverstanden war, weshalb ich mich jetzt seiner Ansicht accomodirt habe, wie folgt:

1" Die Fühler nach der Spitze allmählig verdickt, ohne deutlich abgesetzte Keule. (Glied 7 kann schmaler und kleiner als 8. Schwarz, Halsschild pechbraun, Flügeldecken gelb mit einem dreieckigen gemeinschaftlichen Discoidaldecken, welcher fast die ganze Basis einnimmt und spitzig gegen den Nahnwinkel zulauft. Fühler und Beine gelb, erstere schlank 1) Halsschild mit scharfen Winkeln. Long. 4 mm. —

Dobrnutschka. Nach Solsky in der *Krim*. — *Z. pennifer* Solsky. ? —

lateralis Fauv. 1' Die Fühler mit schwach, aber deutlich abgesetzter viergliederiger Keule, das 7. Glied viel kleiner als das 8.

2" Die Punktstreifen der Flügeldecken bis zur Spitze anslaufend. Halsschild mindestens so lang als breit, Flügeldecken nur so lang und so breit als der Halsschild.

Schwarz, Flügel dunkelbraun, Halsschild braunschwarz, stark gewölbt, fast eiförmig; Fühlerbasis und Beine gelb. L. 3.2 mm. — **Altai-Gebirge**?) **striatipennis** Epph. n. sp.

1) Solsky sagt, die 3 vorletzten Glieder seien breiter als lang, was auf die vorliegende Art nicht ganz passt, auch ist sein Thier etwas kleiner (3 1/2 mm).

- 2' Die Flügeldecken mit vor der Spitze erlöschenden Punktstreifen, hinter diesen unregelmässig punktiert.
- 3'' Halsschild mindestens so lang als breit, gewölbt, schwarz, Flügeldecken zum Theile gelbbraun, die Fühlerbasis und Beine gelblich, die Schenkel oft getrübt. — Kaukasus, Armenien, Bagdad, Amur.
- pennifer** Motsch.
- Flügeldecken gelbbraun, die Seiten schmal angedunkelt, die Basis und eine breite gemeinschaftliche Längsbinde über die Mitte, welche die Spitze nicht vollständig erreicht, schwarzlich. (Stammform.)

Wie die vorige Form, aber die Naht der Flügeldecken ist auf dunklen Grunde schmal gelb gefärbt. W. 1894. 177.

— Araxesthal.

v. **araxis** Reitt.

- 3' Halsschild deutlich breiter als lang; weniger gewölbt, mit mehr vortretenden Winkeln.

- 4'' Die vorderen Rückensegmente kaum sichtbar, die 2 letzten dicht und deutlich punktiert. — Mesopotamien, Transkaspien, Mongolei, Ostsibirien.

sellula Kr.

Flügeldecken gelb, die gemeinschaftliche Scheibe über der Naht meist in Form eines spitzwinkligen Dreieckes geschwärtzt, die Schwärzung also vom Nahtwinkel zur Basis allmählig verbreitert und hier die ganze Basis einnehmend. Manchmal ist aber bloss die Basis und eine Längsbinde über der Naht dunkel.

(Stammform.)

Flügeldecken schwarz, ihre Seiten breiter, ihr Spitzenrand schmal gelb gesäumt. Nördliche Mongolei, Ostsibirien. — *Z. lateralis* Rtt., non Fauv. v. **marginalis**.

Flügeldecken wie bei *marginalis*, aber die Seiten ebenfalls geschwärtzt, die gelben Stellen braun und auf einen schmalen, unklaren Discoidalstreif reducirt. — Araxesthal.

v. **obsoletus**.

Flügeldecken einfarbig braunschwarz. — Araxes.

v. **obscurus** Reitt.

Flügeldecken einfarbig gelbroth. — Margelan, Alai, Chodshent, Persien.

v. **rufipennis** Reitt.

- 4' Alle Rückensegmente gleichmässig und sehr erloschen punktiert, fast glatt. Flügeldecken einfarbig schwarzbraun. (Gedrungenen Art. — Russland, Oesterreich, Ungarn. **piceus** Solsky.

*) Die Antorschaft gebührt Herrn Dr. Fippelshcim, und ist die Beschreibung seinem Manuscripte entnommen.

L I T T E R A T U R.

Allgemeines.

Lomnicki A. M. Pleistocenkische owdazy z Boryslawia. (Fauna pleistocenica insectorum Boryslavionsium.) Muzcum im. Dzieduszycki (Museum Dzieduszyckiannum). (Trenberg 1894, pag. 1—127, mit 9 lithogr. Tafeln.)

Vorliegende umfangreiche Arbeit behandelt die aus dem Pleistocän bei Boryslaw, dem bekannten galizischen Naphtha- und Ozokeritrevier, gefundenen Insecten und zwar 76 *Colopteren* und 4 *Hemipteren*: Notonectiden. Dieselben stammen aus einem Schachte (Nr. 3238), wo sie in der Tiefe von etwa 16 Metern unter einer Schichte von Diluvialschotter in stark bituminösen Thon eingehohlet waren.

Unter den 76 fossilen Coleopteren sind 18 recente Arten enthalten; die 4 Notonectiden wurden als neue fossile Species beschrieben. Dieses Werk ist polnisch geschrieben, aber alle Arten haben voran eine deutsche Diagnose und am Schlusse befindet sich ein deutsches Resumé. Auf den 9 Tafeln sind alle Bruchstücke sehr schön bildlich dargestellt, was zum Verständnisse der Beschreibungen ausserordentlich viel beitragen wird.

So ersehe ich aus Taf. I, Fig. 1, dass der Thorax von *Carab. praeviolaceus* Lonn. keine Affinitäten besitzt von *violaceus*, wie der Verfasser meint; eine ähnliche Halsschildform findet sich bei *Scheitleria*-artigen Gruppen und es kann demnach der als *praeviolaceus* angesehene Thorax sehr wahrscheinlich zu den Flügeldecken gehören (Fig. 4), welche als von *compitus*, was kann der Wahrheit entsprechen dürfte, angesehen wurden.

Schlechtendal, R. von. Beiträge zur Kenntniss fossiler Insecten aus dem Braunkohlengebirge von Rott, am Siebengebirge. (Abhandl. der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle XX, 1894, Jubiläumsschrift) pag. 199—228.)

Es erscheinen neu beschrieben von Coleopteren: ein Vertreter einer neuen Familie: *Palaeogyrinidae*, *Palaeogyrinus strigatus*, *Corticaria Reitteri*, *Magdalis moesta*, *Apton profundum*, *Rhynchites Heydeni*, *Varus* (n. g.) *ignotus*, *Urodon multipunctatus*, *Cryptoccephalus relictus*, *Luperus fossilis* und *Cocciella erisca*. Von Rhynchoten: *Corixa elegans*, *Notonecta Harnacki*, *naevicula*, *Deichmueleri*, *jubata* und *comata*.

Auf Taf. XII—XIV werden die vorhandenen Theile der fossilen Novitäten sehr schön abgebildet.

E. Reitter.

Orthoptera.

Giglio-Tos E. Viaggio del dott. Alfredo Borelli nella Repubblica Argentina e nel Paraguay. VII. Orthoptera. (Bolllett. di Musei di Zool. ed Anat. compar. della R. Univer. di Torino. Vol. IX, 1894, Nr. 184, pag. 1—46, con 1 tavola.)

Die Arbeit handelt über Orthopteren, welche Dr. Borelli während einer Reise nach Südamerika vom März 1893 bis zum März 1894 gesammelt und dem Museo Zoologico in Turin geschenkt hat. Dieselbe enthält einen wichtigen Beitrag zur Kenntniss der Orthopteren-Fauna der Argentinischen Republik und